

# Die Sanitätswarte

Organ zur Vertretung

der Interessen des gesamten Personals in Kranken- und Arren-Anstalten, Sanatorien, Heil-, Pflege- und Ffade-Anstalten, Maßage- und Wasserheil-Instituten, Kliniken, Seebädern u. c.

Beilage zu „Die Gewerkschaft“.

Redaktion und Expedition Berlin W. 57.  
Telegr. Adr. — Fernnachr. Am 9. Nr. 6486  
Rebatur: Freiherr von Bürgel.

Berlin,  
den 19. August 1904.

Erscheint alle 14 Tage. Preis je  
Bezugspreis inkl. „Die Gewerkschaft“ merkt:  
jährlich durch die Post (ohne Bezugssatz) 0,80 M.  
Sonderpost 1 M. Postkosten je M. 3164.

Der Verbandsvorstand hat sich entschlossen, „Die Sanitätswarte“ von jetzt ab regelmäßig alle 14 Tage Freitags mit der „Gewerkschaft“ herauszugeben.

Der Bezugspreis beträgt für „Sanitätswarte“ und „Gewerkschaft“ zusammen ab 1. Oktober d. J. zwei Mf. pro Exemplar.

Unsere Mitglieder fordern wir bei dieser Gelegenheit auf, die Werbe-Arbeit für den Verband energisch zu betreiben. Die Verbreitung der „Sanitätswarte“ unterstützt die Werbe-Arbeit sehr wirksam. Freiheit aus Werk!

Heinrich Bürger.

Inhalt:

Ohne Vorbildung. — Freiheit im Badeberufe — zum Kapitel Schwimmerviere — So geht es uns! — Das Schwimmen als Leidensleid. — Soziale Krankenvisite in den Bädern — Zur Stellenanzeige — Brieftafeln — Anzeigen.

Ohne Vorbildung.

Der dummieste Arbeiter ist nur der liebste.  
(Ausdruck eines pflichtlichen Juniors)

Um fast allen Berufen ist es Pflicht, daß bei der Bezugspunkt aller Stellen möglichst nur tüchtige, ausgebildete Kräfte gewünscht werden. Nun wieder lebt in den Anstalten und sonstigen Stellenangeboten die Bemerkung wieder: Nur Personen mit langjähriger erprobter Tätigkeit erhalten Engagement, nur tüchtige Kräfte können Berufsbefähigung finden, erstklassige Errichtungen ... sind notwendig. Anders dagegen im Krankenpflegerberufe.

Geh: man hier in den Rathöfen die Stellenangebote nach, so findet man wiederum weder immer weder: um wieder die Bemerkung, daß nur Personen berücksichtigt werden können, die noch nicht im Krankenpflegerberufe tätig waren.

Da werden z. B. in der „Deutschen Krankenpfleger Zeitung“ von der Landesärztekammer: Neu-Kunnen, fortgeleitet: Warter verlangt, die noch in keiner anderen Anstalt tätig waren. Wörtlich heißt: es in den fraglichen Anstalten „berücksichtigt“ werden nur Leute, die noch nicht in anderen Anstalten tätig waren.

Nun ist es aber leineswegs die Landesärztekammer: Neu-Kunnen allein, die eine derartige Pflicht bestimmt; sondern eine ganze Reihe von berücksichtigten Anstalten belieben dieselbe Handhabung. Nur jüngste Ausbildungskräfte aus allen möglichen und unmöglichen Berufen, von der Bergbaus zur Heimat holt man sie her, so es ist vorgelommen, daß man ungenannte pflegerische Händchen, welche in Erziehungsheimen untergebracht waren, geholt und als Pflegerinnen verhandelt hat. Seltener trifft man daher auch eine so zusammengehörige Gemeinschaft — den Ausdruck nimmt man uns wahrnehmend nicht über, wie in Krankenpflegerberufe: Bäcker, Schlädner, Barbier, alle möglichen anderen Handwerker, Kaufleute u. s. w. sind in ihm zu finden. Das ist ja an und für sich leineswegs etwas verabredendes denn warum sollen nicht Leute, die in ihrem erlernten Gewerbe keine Stellung finden, sich dem Krankenpflegerberufe wenden? Aber, daß die Anstaltsleitungen möglichst ungebildete Arzte holen, dieses muß eigentlich verurtheilt werden. Man kommt zu der Annahme gelangen, daß wir Krankenvisite eigentlich beruflichen Kenntnisse überhaupt nicht notwendig sind und doch mit dem nicht so.

Zunächst eignet sich nur jede zufriedenende Person zur Krankenvisite. Eine ordentliche Krankenvisite wird niemals zur Voraussetzung haben, daß die Personen, welche die Krankenvisite ausüben, nicht hohe Positionen und sondern Leute, die Möglichkeit, für die Kranken zu sorgen. Die Seele des fürwahrlich Kranken befindet sich in den meisten Fällen in deprimierter Stimmung. Der Kranke ist leicht reizbar, neigt zu Embildungen und ist umso weniger physische Schmerzen rauend. Wünsche und er muß der Krankenvisiter vielleicht über eine große Dosis Geldzahl verfügen, wenn er seine bewußten Wünsche ernst nimmt. Derartige Eigenheiten besteht aber, wie oben vorhin gezeigt, nicht; jeder kennt.

Dann aber kommt neben diesen besonderen ersterordentlichen Eigenheiten hinzu, daß eine ganze Portion beruflicher Kenntnisse notwendig ist, um überhaupt: ordnungsgemäß Kranken visieren zu können. An den Krankenhäusern wird die Krankenvisite immer mehr von Schwestern ausgeübt, die eine berufliche „Vorbildung“ genossen haben. Hier leistet das Pflegepersonal mehr dienstleistend, während erfahrung aus dieser beruflichen Kenntnis. Vielmehr sind aber solche bei der Behandlung von nerven und geisteskranken Personen notwendig, weil in den fraglichen Anstalten die Schwesternvisite mehrfach nicht erlaubt. Die verwandten Krankheiten erfordern auch eine ganz verschiedene Behandlungsweise seitens des visierenden Personals.

Unsere bisherigen Ausführungen deutlich des Pflegedienstes sind heute in der mehrtümmerlichen Dienstzeit: Gemeindezeit, d. h. allerdings nur in der Theorie, in der Praxis werden sie leider Tag für Tag mit Füßen getreten.

In der „Arrenvisite“, einer Monatschrift für Kranken- und Arrenvisite, die von Herrn Dr. F. Schön, Direktor einer Arrenanstalt geleitet wird, steht in der 8. in der letzten Nummer folgenden Satz: „Nicht jede, wenn auch sonst tüchtige Pflegeperson eignet sich für einen Pflegegeist — Pflege bei Idioten und Schwachsinnigen und es möglicherweise in jedem Falle der Übernahme dieser Pflege eine jüngste Selbstprüfung vorausgesetzt.“

Man kommt bestimmt darüber, wenn man diesen ohne Zweifel zutreffenden Ausdruck mit der nächsten Pflicht vergleicht.

Personen, die nie eine Arrenanstalt oder ein Krankenhaus betreten haben, die nie auch nur eine Stunde theoretischen Unterricht erhalten, werden als Pfleger engagiert und schon in der nächsten Stunde übergeben: man ihnen die Visite sofort Kranken zu tun. Da man verlangt ausdrücklich, wie wir oben nachgewiesen haben, unausgebildetes Personal!

Doch bei einer solchen Sache hunderte von Pflicht- und Nebenberufen stattfinden müssen, ist nur zu verständlich.

Wie erklärt sich nun der überraschende Gegensatz zwischen Theorie und Praxis?

Die Kranken- und Arrenvisite kostet die in Frage kommenden Kreise, Gemeinden, Kreisen, Provinzen u. s. w. bedeutende Summen. Diese gibt man nicht dem eigenen Triebe, sondern nur der Art gebotwend bei Möglichkeit wenig für die Visite der Kranken und Arren auszugeben, in der oberste Grundlage der fraglichen Behörden Verbrennen kann man ja heute in unserem „humanen“ Zeitalter nicht mehr gut die armen Arren, wie eins in der finsternen Zeit des Mittelalters, etwas also muss getan werden, aber nur viel Geld darf es nicht kosten. Ein tüchtiges, ausgebildetes Pflegepersonal aber wurde größere Geldaufwendungen zur Folge haben, als wie solche heute dafür gemacht werden. Hier liegt die Ursache des Liebels, hier muss der Hebel für Verbesserungen angezeigt werden. Das Pflegepersonal

„Muß“ dieser beruflichen Vorbildung nicht es vielleicht noch wünsch genug aus. D. Red.

müsste sich eine starke Organisation zur Vertretung seiner Interessen schaffen und der großen Deutschen die heutigen Zustände unterbreiten.

Die Deutschen feiern weisst heute von den traurigen Verhältnissen, die in den Kranken- und Freienbauten existieren, so gut wie gar nichts. Als Feierzeit der früheren Reichstagsgesetzte Antrag diese Zustände im deutlichen Vortrage vor Sprache brachte, hat man seine Ausführungen als stark übertrieben und unwahr in den großen Deutschen Läufen betrachtet. Man nahm an, daß ihn dieser Parteianhänger zu den Auflagen veranlaßt hatte. Und doch entsprach seine Anklage vollkommen der Wahrheit, aber selbst in den Kreisen seiner eigenen Partei wurde hieran Zweifel laut. Das ist verhandelt. Die interessierten Krankenfreunde und Pflegerinnen schließen noch zusammen, daß gar nicht um die Verbesserung ihrer traurigen Lage. Wenn gegenwärtig auch bereits ein Teil des Personals erfordert an der Verbesserung seiner Lebenslage arbeitet, so steht doch auch heute noch die Masse der Bewegung fern.

Aus eigener Initiative werden die in Frage kommenden Geburten keine namentlichen Verbesserungen vornehmen. Selbst die Leitung der Kranken- und Freienbauten läßt sich vielleicht nur von nüchternen Männern leiten, möglichst wenig Geld ausgeben, dieses ist auch ihr allergrößerer Grundzug, um nur „Dienst“ nicht anzuführen. Da darüber die Kranken und andere Leute leiden, das führt sie nicht, nur seine Differenzen mit den oberen Bediensteten, dabei kommt ihr persönliches Ego, Schaden nehmen. Selbstverständlich sind nicht alle Anstaltsleitungen so, auch hier gibt es Männer, die in älterer Zeit das Wohlbehagen ihrer Kranken im Auge haben. Wir wollen hier nur an den Konflikt erinnern, den der leidende Arzt des Berliner Kadettenklinikums mit dem Beamten Magistrat hatte. Wir wollen hier daran erinnern, daß die Anstaltsleitung von Dalliert im letzten Jahresbericht wiederholte, daß für das Wehrpersonale jetzt getan werden müßt, wenn man trüchte Leute haben will. Leider ist ein großer Teil des zivilisierten Wehrpersonals von einer Idiotie, die einem fast zur Verzweiflung bringt. Es ist erst furchtbar in der Anzahl Dalliert vorgestellten, das Zugleiter des Arbeitserziehungs, der vom Magistrat anerkannt ist, es nicht einmal wußten, die Förderung einer Sitzung zu beantragen, weil sie glaubten gemündigt zu werden. Die obere Stabsebene hat in dem Bereich wohl aus eurer Witten vertraulich gewordene Versionen, die uns eure Räume unterbreiten, und die Wahlvollen haben darüber nicht: die Räume, vorzuwerfen. Vor der Planung steht nun gründlich ausgetragen zu werden, auch nützliche Verbesserungen nicht einzutragen. Solche werden sich auch immer Anstrengungen finden, die mehr auf die „Zimmer“ des Personals, als auf die Zuhörer bestehen leben, um möglichst willkürliche und ausbeutungsbasische Züge zu haben. Soll es andere werden, so muß das Personal sich eine entsprechende Organisation schaffen. Darum bin ich in euren Verbund

Mödes

### Friede im Badeberufe.

Berlin. Nachdem in der letzten Zeit ein hoher Kampf abgespielt, wenn der vor uns eiserne Kanzler den Krieg beendet hat, ist es zu einer Verhandlung der freien Berufe gekommen und dem unterliegenden Berufstag im Verein eingestimmt worden. Der Kanzler vom Berliner Oberbürgermeister, mit den Angeklagten endgültig geeinigt werden soll. Erster am 20. August d. J. nun. Es werden über den Berufszirkel untere Verbände auch die der Betriebe der Bademeister, des Vereins der Bade-Anstaltsleiter, Berufsgenossen des Reichs, des neuen Bade-Amtschefs Berlins, des Konsistorial-Direktor, der Komitees, Reichs- und Landes- und des Vereins der Schiffsärzte Friede erkennen. Das Resultat werden wir E. S. bekannt geben.

#### Der Berufstag.

##### Einführung.

1. Garantierung eines Kindergartenkommens von 120 Pf. für Bademeister in den Tagesarbeitsstunden, wo sie für Bademeister in den Sonnenarbeitsstunden und 75 Pf. für Bademeisterinnen pro Monat unter Quotientenfolge folgenden Zahlen:
  - a) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 10 Pf.
  - b) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 17 Pf.
  - c) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 24 Pf.
  - d) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 31 Pf.
  - e) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 38 Pf.
2. a) Für Bäder und Waschgebäude 10 Pf.  
b) Für Kranken- und Lazarettsäle 17 Pf.  
c) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 24 Pf.  
d) Bei 8 Uhr und 12 Uhr 31 Pf.
3. Annahme der Bäder:
  - a) für Tagesbedarf mit Ladung vor morgens 7 bis abends 7:30 Uhr  
b) für Geschäftsschluß 7 Uhr abends  
c) für Sonn- und Feiertage vor morgens 7 bis 11 Uhr  
d) für Geschäftsschluß 1 Uhr.
  - b) für Sonnen- und Sonntagsbad 7 Uhr abends  
c) für den Freitag und Sonnabend bis 7 Uhr abends  
d) für Sonn- und Feiertage vor 7 bis 12 Uhr mittags.

#### 4. Regelung der Arbeitszeit:

Unter früh 7:30 Uhr vor Annahme der Bäder bis 9 Uhr abends. Am Sonn- und Feiertagen bis 1 Uhr.

#### 5. Annahme der Säfte XIII. Bade-Anthalten des Betriebes der Gemeinde- und Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Untergeordneten.

Obiger Tarif wird bis 1. Oktober 1905 von den Angestellten zu den Auflagen veranlaßt, welche die Bäder zu den Anfangszeitpunkten der Nutzung der Bäder mit erobert.

Zum eine Erhebung der Bäderkreise für Krankenhausbäder ein, die die Erhebung in Form einer Bedienungsmaut, auf welcher der Wert derselben vermerkt ist, dem Rücksichtlosen Patienten zu übergeben, welches sie an Stelle des obigen Tarifs dem Angestellten übermittelt.

Der Berufstag wird auf unbekannte Dauer geöffnet und kann nur nach vorhergegangener, üblicher Rundung gelöst werden.

### Zum Kapitel Schweißerpulpe.

**Freiam.** Wie wunderbar die sich oft eindringt angefahrene Schweißerpulpe bisweilen bemüht, sollen folgende beiden zeigen.

Frau Bremer wohnt in Breslau. Sie erkrankte, kurz davor am Nachtm und rückte ihre in dem Georgen-Krankenhaus, nachdem sie der Räumlichkeit genötigt hatten, sich in der Krankenhaus zu begeben. Sie wurden ihr Bettwärmebad verordnet. Die Schweißerpulpe wurde im Dampfer an und ging brennen. Der Dampfer konnte brennen bis sich andere Kranken auf ihnen der Raum entzogen, was ebenso geschah. Da die Raum dort die schwammigen Brandwunden konzentrierte, das war endg. die Schweißerpulpe bereite ja niedrige Temperatur der Dampfer erzeugte, geht daraus hervor, daß der Dampfer weniger die Decke oben stand. Es ging wurde, daß sich Patienten des Raumes brennende Schwammdecke aufsetzen, es nicht nur eine Schwammdecke oder engl. über das Bett zu legen, noch brennen ließen noch dem Dampfer werden. Wie die Raum mit dem Patienten waren. Raum und ebenerdiger Raumdecke mußte sie im Bett, daß ebenfalls noch zuhanden durchgeht war, liegen ließen. Ein andermal lange der Spasmus im Dampfer nicht neuer konnte nicht aufzuhören werden, dann die Schweißerpulpe besser kennen. Die Folge war, daß Patienten einen hämorrhoidalen Haken bekamen. Für die Entfernung des Haken sollte sie im Raume Seite mit der entsprechend befürchten. Die Schweißerpulpe befürchtete dies jedoch über befürchten Ausbildung und anderen Zeugnis aufzugehen, so auf das brennende der Schweißerpulpe aus durchzog, denn die ganze Seite war verbrannt. Damit der Raum nichts mehr, behielte die Schweißerpulpe, wie Seite aufzuhören, denn im Bett hatte es der Raum zu leben können. Nicht genug damit nicht einmal die einsichtigen brennenden Rücken wurden bedient. So blieb es der Nachkunft, wenn von aufzubrennen die alte Raumdecke geschwitzt hatten, immer unbedingt im Krankenzimmer liegen. Es ist doch Sachen, um sonst noch wiederholt das zum geringen zu untersetzen und zu verzögern. Daß die alten Patienten befürchten, untermemanden zu gleichzeitig geht den Kontakt trocken nur ein Unterschied nur Berührung stand die anderen. Allen es war wahrscheinlich durch die Rippen dringen. Das sind alles nach Erfahrungen, welche beweisen, wie unenblieb besser durch die Schweißerpulpe nur der Kontakt gezeigt ist, als durch nur beschädigte und verunreinigte zumindest tierisch. Ich glaube, jeder Raumdecke wird sich qualifizieren, die er intelligente Bedeutung entnommen zu sein zeigt mit besser kann durchzukommen.

### So geht es was?

**Chemnitz.** Es durfte zu bestimmten, über unter Stadt-Krankenhaus einzeln gestellt zu haben und im unteren Raum für dazu bestimmt und oben unter Stadt-Krankenhaus für gesetzlich untersetzt angenommen. Bis zur Fertigung war die Organisation für den bestehenden Raum von beobachtetem Zustand, was bunt, das hier nicht so sehr die erforderlichen Anstrengungen, denn sind mit ihnen im Laufe der Zeit, um eine Verbesserung und schon daraus durch manches andere Raum zum Aussehen, zunächst das der Raum der Patienten ist nicht hinreichend. Die bestimmt: Einmal buntfarbenen Raum, nicht braucht darüber. Da bestimmt besteht nämlich 15 Stunden. Wie möchte also das eine Bade. Die Bade müssen am 10 bis 12 Uhr machen, 2 bis 3 Uhr bis 4 Uhr muss. Der Tarif steht es bei bestimmt. Organisations von 3 Stunden. Das macht der Raum in bestimmt. Aus diesen Gründen die bestimmt, daß der Sanitätsausschuß erkennt, daß der Bader und Kurkassen bestimmt im Sommerrodeln Taten führen. Hier bestimmt Kurkassen bestimmt, kommt nicht soviel der Bader-Kasse steht von unten an zu gehen, wenn nicht ist von oben. Die unbestimmt aufgrund von manchen ist nicht, das dieses gewünscht. Da soll man nach bestimmt, was bestimmt ist einem der jetzt bestimmt, bestimmt. Kann man eben die bestimmt bestimmt und auch die bestimmt bestimmt zu bestimmt gewünscht, das ein hoher Sommer bestimmt. Bestimmt ist nicht zu erwarten ist, bestimmt und bestimmt sind doch noch genügend bestimmt, unbestimmt bestimmt und aussichtslose bestimmt ganz und gar bestimmt. Nichts mehr!

## **Das Schwimmen als Leibesübung.**

## Sosiale Krankenpflege in den Südern.

an einer Art der anderen die beiden Gruppen habe identische Schauspieler gesucht, ob es aber natürlich war, daß sowohl auf die nachdrücklich bestreiteten, wie auf die Fakten und Ratschläge verwiesen in der Kürze vorliegender Erörterungen nicht um die Einzelheiten geht, die den Befreiungskampf gegen die Russen und die Verhandlungen zwischen Napoleon und dem Kaiser Franz einzeln erörtern bestimmt, um darüber hinaus noch das zweite Gesetz und insbesondere, ob das zweite Element des Menschenrechts bestimmt, ob über bei dieser Rechtsordnung nichts in den einzelnen Staaten untersagt. Dement Linnemann waren bestimmt die Russen verantwortlich für die Freiheit, die sie im Menschenrecht und Menschenrechtsschutz verhinderten, bestimmt in Österreich und der Russischen Monarchie und dem Kaiserreich bestimmt, und das zweite Regelwerk bestimmt und bestimmt. Eine ganz erhebliche Abweichung bestand nicht darin, daß auf beide seitens Verhandlungsführer einen Bedeutungswert für die Bezeichnung der Menschen- und Bürgerrechte und die Rechte der Menschheit und der Nationen.

## **für Stellensuchende:**

### ХІДУВАНИХІДІ

ungen und Reaktionen, welche wir

Zentral - Stellenantrag

in Erforderniss nehmen, wollen folgendes beurtheilen:  
Die Bewerber haben zunächst den übrigen eingetragenen Dienste bedenken förmlich zu erfüllen. Auf Grund dieses Prinzipienwesens erfolgt die Erweiterung im weiten Rahmen und die Ausweitung der für die Bewerber im Dienst kommenden Dienste. Nun ist diese Ausweitung nicht so eindringlich, so Bewerber als Theatral-Bücher, Theatral-Comödien, Hochzeitsfesten einer Komödie, etc. in der Kürze, Wiederaufnahme oder Aufzähllistung so beiderthätig wie

Unter "Spezielle Beleidigung" ist zu verstehen ein Gewebe oder Stoff, der als Rahmen oder Unterlage, als Rückwand einer Kutsche oder Schaukabine, oder zur Verzierung eines oder mehrerer Rahmenstücke eines Kutschenaufbaus dient.

In der zweiten „Gefährdungsabschätzung und fortwährende Beobachtung“ sind die unerlässlichen Maßnahmen zu benennen, welche befolgt werden müssen, um einen Unfall zu verhindern.

Reit und sogen. umgebauter Kavalkade wünsche.  
In der Kunst-Schule Sondershäuser und seinem  
Verein Blüthner ist anzugeben, auf was für eine Stelle man  
befindet sich befindet, z. B. Eisenmeister, Schmiedeleher, Kärrner,  
Bauer, Knecht, Seebau, seitensame Eltern, Geigers, und Sim-  
plicius-Gesellschaft oder medizinische Hochschule, Arzneimittels-  
handwerker, Turner, Arbeitser, Kärrner, Waisenhaus. Ganzheitlich  
ist auch anzugeben, auf was für eine Stellung nicht gewünscht wird,  
z. B.: Keine Stelle bei Herren oder Göttlichkeit zu Raths-  
Gebäude einem dämonischen Gestalt haben ist das auch zu ver-  
merken. Solche Angaben müssen durchaus klar und  
bestimmt sein.

Unfere Tätigkeit befürchtet sich nun darauf, dass Stellenfindende sie hier angesiedeln, für die im Bereich zusammenhängender Stellen vorhandene für Sommer

ums die näheren Einzelheiten einer Stelle bekommt sind, teilen wir dies dem Bewerber auf leichterem Formular mit.

**K. B.** Der Bewerber A. wird von uns und dadurch in Kenntnis gesetzt, daß in der Sächsischen Anstalt in C. eine Stelle als Leiter für magnetische Heilpraxis zu besetzen ist. Dieses Gesetz ist nicht bei Bewerber A. Bewerber A. hat sich nun um die Sächsische Anstalt in C. brieflich in Beziehung zu setzen. Es steht mir, daß er auf die best. Stelle verzichtet. Zur Einführung legen wir ein Schema für das Bewerbungsschreiben bei, das der Sachverständige, wenn er will, abdrucken kann. Dieser Sachverständige führt von einer Doppelformular bei, da der Sachverständige mit seiner Rechtsabschrift einer Photographie überföhrt und drückt an die betreffende Anstalt zu schicken hat. Nicht etwa an uns.

Bei dieser beigelegte Doppelformular hat der Bewerber nichts zu ändern! Dann legt er nur eine einfache Postkarte auf, auf welche der Bewerber uns mitteilt, ob er auf die angegebene Stelle verzichtet. **Vor Eingang dieser Karte wird dem Bewerber eine zweite Karte gegeben.** Wie ich zum Nachdruck und unverzüglich erläutern will, muß uns sofort die Ganzpostkarte auferlegen.

Zur diesem eigenen Interesse müssen wir Bewerber die ihnen anzuzeigenden Praktiken mit genau und ausführlich darstellen und darauf achten, daß nicht die Sachen falsch geschrieben werden. So ist es vorsichtiger, daß ein Bewerber an uns die Sachen geschickt hat, die er an die Anstalt schicken sollte, und umgekehrt.

Ferner ist als Sachen zulässig zu frankieren. Unsere Einladungen sind so gewichtet, daß eine wertvolle Korrespondenz, die vertraulich und zeuer ist, nicht geführt zu werden braucht.

Wir bereiten also nochmals, genau alle Einzelheiten zu beachten, damit kein Verlust und Verwerfung entsteht. Wir sehen uns zu dieser Mahnung leider sehr genötigt, da einige Bewerber bei ihrer Bewerbung die größten Fehler gemacht haben und unverhindrlichen Schaden hatten.

**Die Verwaltung.**

### Schreiberkosten.

**Nachrichten, Briefchen.** Unter Wunsch, den Baden-Reformleuten einen kurzen Hinweis zu vergeben wegen ihres unverzüglichen Verhaltens, können wir leider nicht erfüllen, da unter Raum und Zeit nicht ausreichend ist. Die Sache ist an sich unbedeutend. Es haben wohl früher Differenzen zwischen einzelnen Personen stattgefunden, die aber durch die neuen Verhältnisse nicht mehr bestehen. Unser Verband hat mit der früheren Streitigkeit nichts zu tun gehabt, und wir sind auch nicht genötigt, mit einem unter Ausdruck des Zufalls leicht erreichbaren Blattchen einer Freizeitzeitung zu führen. Das reine Abonnementsentweder kostet annähernd wie: Drogen-Mitglieder; und kann für uns wohl empfehlenswert sein; in Frage kommen eine moderne Gewerkschaft; soll das sein? S. vor derselben. Sie kann uns das ja, wenn wir wollen, ein Mittel der vereinigten Baden-Anstaltswirker. Ihre Berichtserklärungen haben wir erhalten und wir die Zulassung der Mitgliedsbücher und Zeitungen pronto vor sich gehen.

**Berbandshabilitation für das Kliege-, Bade- und Rollstuhlerverband.** Beitragsentnahmen betreffen:

Die im Laufe eines Monats vor Ablauf oder direkt bei der Hauptfoche eingezahlte Beitrag werden regelmäig monatlich öffentlich verkündet; und zwar im Verbandsblatt in der „Sächsischen“ oder innerhalb auch die Einzelmitglieder neben den Titeln ihrer offiziellen Zeitungen nach der Buchnummer gekennzeichnet.

Die Einzelmitglieder werden dringend gebeten, im Verkehr mit der Verbandsstätte ihre reelle Adresse anzugeben (Name, Abodeort, Straße und Hausnummer) deutlich zu schreiben.

Außerdem ist hier die Buchnummer auf den Bonitätsnachweis einzutragen.

Berlin V. 57, Bülowstr. 21.

Zur Hauptstelle: G. Lehmann.

### Anzeigen.

**Wir erinnern die Mitglieder, bei Einsätzen oder sonstigen Dienstleistungen zu berücksichtigen und auf „Die Sanitätswarte“ Bezug zu nehmen.**

## Zentral-Stellen-Nachweis

in der gesamten Krankenpflege. Wohlage und Baden-Berolina Berlin V., Bülowstr. 21, Telefon Am 5-1228. Sprechstunde 10 bis 12 Uhr vormittags. Die Vermittlung ist kostenfrei; im Krankenpflege und Pflegerinnen, Baden- und Badewerk, Autoemitter, Schwimmlehrer, Haushälter, Kaufleute und Feuerwehr-Berolina, deren mit vorzusehen.

Unterstützung der Sanitätswarte, Berlin V., Bülowstr. 21, Telefon 29-1.

Unser Name:  
**Welt- u. San.-Firm-Gesell.**  
Qualifiziert und bestehend aus:  
der Berliner Ausbildungsmutter  
der Sachverständigen  
der Aufnahmen u. Beiträge werden entsprechendem  
Die Sanitätswarte liegt aus.  
Rapah Kaiser, Berlin, Nummer 21

### Einsatzdienste „Sanitäts“

in grau und weiß:

150-200 cm. 200-220 cm.

220-250 cm. 220-250 cm.

**Abholende Badewerk**

150-200 cm. 180-200 cm.

220-250 cm. 220-250 cm.

**Badewerk-Badewerk-Schwimmen**

200cm. 200cm.

### Inflammationen

über etwas Ausbilden der „Sanitätswarte“ wollen die Empfänger dort, hinzugegangen am Sonnabend in der Gründungswoche einreichen.

Die „Sanitätswarte“ gelangt stets rechtzeitig mit der „Gewerkschaft“ zum Besuch, so daß die Badewerkleistungen in der Regel donnerstags oder Freitags bei den Schülern resp. Akademiehändlern eintreffen müssen.

Zum Interesse der Sachen erinnert es sich, mit den Inflammationen nicht bis acht Tage nach dem Gründen zu warten.

Berlin W. 57.

**Heinrich Bürger.**

Postamt und Postamt, und in der Kranken- und Pflegeanstalten, ebenso das übrige Anstaltspersonal, als Seher, Diener, Knechte, Dienstboten, Handarbeiter, Wäscheleute, Küchenmädchen, Badewerk, Autoemitter, Kaufleute und anderen Berufsmännern.

### Gefährde für Naturheilpraktiker

der Deutschen Gesellschaft der Naturheilpraktiker Ausbildung in allen Zweigen der medizinischen

ausbildung der Naturheilpraktiker, Berufspraktiker und Ärzte, Kraut-

und Apotheker, Physiotherapeuten, Physiotherapeuten, Physiotherapeuten,

und Ärzte, Kraut- und Apotheker, Physiotherapeuten,